

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Universitat de Barcelona*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Fakultät für
Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *September 2006 – Juni 2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<http://www.ub.es/economiq/> (Webseite der Fakultät)

<http://www.eh.ub.es/Nivell13/Nivell13.cgi?IDIOMA=ES&ACCIO=0&> (Sprachkurse der UB)

<http://www.bcn.es/cgi-bin/pt.pl?url=/castella/mapaweb/emapaweb.htm&i=e>
(Straßenkarte Barcelona)

<http://www.habitatgejove.com>

www.loquo.com (Webseiten zur Wohnungssuche)

www.ub.es/cpract (Praktikumsbörse der UB)

www.tmb.net (öffentlicher Nahverkehr)

Erfahrungsbericht ERASMUS
Universitat de Barcelona
(Facultat de Ciències Econòmiques i Empresariales)
Studienjahr 2006/2007

Dieser Bericht fasst meinen zehnmonatigen Studienaufenthalt an der Wirtschaftsfakultät der Universitat de Barcelona (UB) zusammen. Er beschreibt meine persönlichen und subjektiven Erfahrungen und soll eine Hilfestellung bei der Auswahl und Planung des Erasmusjahres geben.

Anreise/Wohnsituation

Die Anreise nach Barcelona ist problemlos über den Flughafen Karlsruhe-Baden nach Girona oder mit Clickair etc. direkt nach Barcelona möglich. Die Preise variieren natürlich nach Kaufzeitpunkt und Nachfrage. Die Wohnungssuche gestaltet sich trotz des riesigen Angebots als schwierig und es ist nicht ungewöhnlich bis zu 40 Wohnungen zu besichtigen. Ich habe mein Zimmer über die Organisation Habitatge Jove (www.habitatgejove.es) gemietet. Hier ist es wichtig, den Vertrag genau zu überprüfen und die Wohnung unbedingt zu besichtigen. Meine Erfahrungen mit Habitatge waren sehr positiv, wobei sowohl die Wohnungen als auch die Toleranz der Vermieter stark differieren. Die überwiegend genutzte Plattform des Wohnungsmarktes ist unter www.loquo.com zu erreichen, wobei die Qualität der Wohnungen über die komplette Spannweite schwankt und die Preise bei ca. 330-370 Euro liegen. Ich empfehle bereits Ende August anzureisen und sich ein Zimmer zu sichern.

Universität/Studienmöglichkeiten

Die Fakultät „Ciències Econòmiques i Empresariales“ der UB befindet sich auf dem Gelände der „Zona Universitaria“ am Ende der „Diagonal“ (grüne Metrolinie). Leider sind die Vorlesungen der Wirtschaftswissenschaften auf diese Fakultätsgebäude beschränkt, so dass ich leider nie im Hauptgebäude der UB (Pl. Universitat) eine Vorlesung besuchen durfte. Es können alle Fächer des Bereichs Economía (VWL) und ADE (BWL) ausgewählt werden. Ich habe meinen Schwerpunkt vor allem auf das OR-Teilgebiet und den Vollblock Arbeitswissenschaften gelegt. Die Mehrzahl der Kurse wird an der Wirtschaftsfakultät sowohl auf Katalanisch als auch auf Spanisch angeboten. Dennoch hatte ich den Fall, dass sich eine Professorin nicht bereit erklärte, die Kurssprache auf Spanisch zu wechseln. Dies stellte allerdings die Ausnahme dar.

Ebenfalls findet fast jede Vorlesung einmal morgens (8 – 14 Uhr) und einmal nachmittags (16 – 22 Uhr) statt und wird von verschiedenen Professoren gehalten. Nach circa drei Wochen muss man sich für den jeweiligen Kurs entschieden haben. Ein Wechsel des Professors oder der Vorlesungen ist danach nicht mehr möglich. Die Kurse sind relativ klein (max. 50 Studenten) und es entsteht eine schulische Atmosphäre, da auch der Unterrichtsstil Mitarbeit und Diskussion erfordert. Bei einem Großteil der Vorlesungen sind Hausarbeiten oder Präsentationen obligatorisch, bzw. können zur Verbesserung der Endnote beitragen.

Die Betreuung durch die Universität beschränkt sich auf die Hinweise zu den Formalitäten. Es sind aber Ansprechpartner im „Oficina de Relacions Internacionals“ vorhanden.

Ich habe folgende Vorlesungen besucht:

Técnicas operativas de gestión
Direcció de la producció
Direcció general i estratègica de l'empresa
Administració de Recursos Humanos
Política industrial
Relacions Laborals
Direcció financera II

Eine Mensa/ Cafeteria ist in der Fakultät vorhanden. Das Mittagsmenü ist aber leider verhältnismäßig teuer (ca. 6,50€). Gegenüber in der Fakultät der Chemie ist eine „All-you-can-eat“ Mensa integriert und für den großen Hunger zu empfehlen.

Sport/ Freizeit

Das Sportangebot der Universität ist sehr gut. Es gibt in der Nähe der WiWi-Fakultät eine Anlage mit zwei Fitnessstudios, Schwimmhalle, Leichtathletik, diversen Kursen (Aerobic, Badminton,...), Tennisplätzen für ca. 25-30€ im Monat.

Das Freizeitangebot Barcelonas ist unerschöpflich. Neben Sightseeing, Theater, Konzerte, Nachtleben bietet die Stadt auch jede erdenkliche Sportart. Mit einem gut ausgebauten Nahverkehrssystem (Metro, Busse, Trams und Nachtbusse) ist die Mobilität gewährleistet.

Besonders hervorheben möchte ich die erstaunliche Anzahl an Konzerten und Festivals. Gleich zu Beginn (September) findet die Fiesta de la Mercè statt, die man sich auf keinen Fall entgehen lassen darf. Neben Livemusik steht hier ganz Barcelona für vier Tage Kopf.

Wissenswertes/Nützliches

Wichtiges zum Geldtransfer: ich empfehle ein Konto bei der Deutschen Bank in Deutschland zu eröffnen. Es gibt ein gut ausgebautes Netz an Geldautomaten (z.B. Pl. Catalunya) zum kostenlosen Abheben; ein kostenloses spanisches Konto ist z.B. bei der Caixa Catalunya erhältlich.

Die Kosten für die Lebenshaltung sind mit denen in Karlsruhe vergleichbar. Wobei die Preissteigerung von 20% im Gastronomiesektor von 2006 auf 2007 für sich spricht. Die Preise der Wohnungen hatte ich bereits erwähnt.

Die UB gewährt einen subventionierten Sprachkurs zum Beginn des Semesters (Anfängerniveau) oder einen Semester-begleitenden Kurs mit vorhergehendem Einstufungstest. Beide sind sehr gut zum Kennenlernen anderer ausländischer Studenten geeignet. Leider beschränkt sich der Kurs zu Beginn des Semesters auf diese Funktionalität, da einfach noch zu viele Ablenkungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Wer während des Aufenthalts nicht ausgelastet ist, kann sich bei dem Praktikumsangebot der UB einschreiben (www.ub.es/cpract). Das System funktioniert sehr effizient, das heißt, dass jeder, der sich für ein (Halbtags-) Praktikum beworben hatte, auch vermittelt wurde.

Gleich zu Beginn empfehle ich eine spanische Prepaid-Karte zu besorgen. Dies ist ohne Formalitäten möglich und es gibt von allen Anbietern günstige Gruppentarife, bei denen bis zu zehn Teilnehmer fast kostenlos kommunizieren können.

Land und Leute

„Barcelona no es España“: dieser Spruch wurde gleich zu Beginn den ERASMUS-Studenten übermittelt. Trotzdem kann ich nicht bestätigen, dass es notwendig ist Katalanisch zu sprechen. Es gab keine Probleme, mit Katalanen spanisch zu sprechen. Im Gegenteil, ich bin davon überzeugt, dass sich die Einheimischen auch über spanisch-sprechende Ausländer freuen. In Barcelona leben ca. 40% Nicht-Katalanen aus anderen Landesteilen und Ausländer, so dass es ganz normal ist Spanisch zu sprechen.

Neben dem Besuch aller Stadtviertel kann ich Ausflüge nach Montserrat, Sitges, Girona oder Figueras empfehlen. Auch Valencia (mit dem Bus ab Estación Nord), Madrid (ab 20 Euro mit Vueling) oder eine Tour in die Pyrenäen bietet sich an.

Resumee

Ohne Zweifel kann ich alle Studenten nur ermutigen, ein Auslandsstudienjahr in Barcelona zu beginnen. Ich bin der Meinung, dass es durch die Größe der Stadt, die riesige Auswahl an Freizeitaktivitäten und die Anzahl der Studenten aus der ganzen Welt kaum eine bessere Möglichkeit in Spanien gibt, seine Erfahrungen zu sammeln. Insbesondere ist die Kontaktaufnahme völlig unkompliziert und beschränkt sich nicht nur auf den anfänglichen Small-Talk.

Als einzigen negativen Punkt hat sich die ausgeprägte Kleinkriminalität aufgezeigt. Neben Diebstählen, von denen fast alle in Barcelona betroffen waren, möchte ich die Raubüberfälle in den Wintermonaten nicht verschweigen. Daher ist es wichtig wirklich nur das Notwendige mit sich zu tragen.

Für weitere Informationen bin ich über die E-Mail-Adresse uowc@stud.uni-karlsruhe.de erreichbar.